

Finde die Fehler!

Schreibe die Wörter richtig!

Name: _____

Gutes wetter

1

Heute ist es draussen richtig schön. Die Sone scheint und es ist warm. Man merkt, das es endlich Frühling wird. Maria sagt zu ihrer Freundin: „Komm, laß uns nach draussen gehen, es ist schön warm.“ Sie gehen raus und toben im Garten.



6 Fehler

2

Gorgos war ein gigantischer Drache mit grün schimmernden Schuppen. Er spuckte Säure und brüllte so laut, das ganze Dörfer wackelten. Zum Frühstück verputzte er meist drei Schafe, manchmal auch vier. Trotz seiner gigantischen Grösse, seiner schimmernden Schuppen, seiner Säurespucke und seines lauten gebrülls hatte Gorgos ein Problem: Er war einsam. Kein Wunder, wer will schon mit so einem Monster befreundet sein? Sicher nicht die Schafe!
In seiner Not vragte Gorgos einen weisen, alten Baum um Rat. Der Baum flüsterte: „Du mußt einfach ein Wessen finden, dass keine Angst hat. Wenn jemand vor nichts Angst hat, dann kann er auch mit dir befreundet sein.“ Also machte Gorgos sich auf die Suche.
Schlieslich fand er jemanden: Maunzi die Katze. Maunzi hatte vor nichts und niemandem Angst. Gorgos und Maunzi wurden schnell beste Freunde. Jetzt leben die Schafe nicht mehr in Angst und Schrecken vor Gorgos. Sie leben in Angst und Schrecken vor Gorgos und Maunzi.



10
Fehler

3

Lottas Pferd Frida steht einsam auf der Weide und frist Gras. Sie möchte so gerne ihre Koppel verlassen, aber Lotta ist heute noch nicht gekommen. Plötzlich hört Frida ein Auto. Dass muss Lotta sein, sie komt immer mit ihrer Mutter. Als Frida Lotta sieht, rennt Frida aufgeregt auf sie zu und freut sich, denn nun kann sie die Weide verlaßen. Lotta setzt Frida den Sattel auf und schwingt sich auf sie. Jetzt geht es los! „Hüha!“, ruft Lotta fröhlich und Frida rasst los. Sie reiten auf einem Feldweg in den Wald hinein, es richt nach frischem Grass und der Wind sausst durch die Blätter der bäume. Darauf hat sich Frida schon den ganzen Tag gefräut.



8 Fehler

4

Ein Wassereperiment

Man kann untersuchen, wie sich Wasser beim Gefrieren verändert:
Braucht es danach mehr Platz oder weniger oder gleich viel?

So geht das Experiment:



1. Stelle den Plastikbecher auf eine gerade Fläche und fülle in ungefähr zur Hälfte mit Wasser.
2. Markiere den Wasserstand mit einem Schtrich. Schau dabei so auf den Becher, dass deine Augen ungefähr auf der Höhe des Wasserstands sind.
3. Wiege den Wasserbecher. Schreibe das Ergebnis auf.
4. Stelle den Wasserbecher ins Gefrierfach. Achte darauf, dass er gerade steht! Das kannst du mit Hilfe des Strichs überprüfen.
5. Schau nach einigen Stunden nach, ob das Wasser komplett gefroren ist. Wenn alles Wasser zu Eis geworden ist: Überprüfe, ob das Eis über oder unter dem Strich steht.
6. Wiege den Eisbecher. Schreibe das Ergebnis auf und vergleiche es mit dem Gewicht des flüssigen Wassers.
7. Besprecht das Ergebnis. Was hat euch daran überrascht? Warum?

Nachdenkfragen:

- Warum ist es wichtig, dass der Becher im Gefrierfach gerade steht?
- Warum macht es nichts, dass der Plastikbecher beide Male mitgewogen wird?
- Was wäre passiert, wenn du statt einem Becher eine geschlossene Glasflasche genommen hättest? Warum?
- Warum sollte man im Winter die Heizung nicht ganz ausmachen, wenn man in den Urlaub geht?
- Wenn du ein Getränk mit Eiswürfeln hast und so lange nichts davon trinkst, bis die Eiswürfel geschmolzen sind: ist das Glas danach voller oder leerer?

30

Arbeitsaufgaben:



- Suche in den Texten (1) (2) und (3) die Fehlerwörter und unterstreiche sie mit gelbem Buntstift.
- Schreibe dann die Fehlerwörter richtig verbessert auf die Zeile.
- Verwende dein Wörterbuch!!
- Findest du auch die Fehler von Text Nr. (4) ?
- Unterstreiche auch hier die Wörter gelb und schreibe den ganzen Text richtig und in Schönschrift auf deinen Kieserblock!